



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bevölkerungsschutz
BABS



KKPKS
PTI

Konferenz der kantonalen Polizeikommandantinnen und -kommandanten
Polizeitechnik und -informatik PTI Schweiz

SPIK 2025 – MSK Halbttag

Nationales mobiles Sicherheitskommunikationssystem Stand der Arbeiten

Bern, Stadion Wankdorf, 25. März 2025

BABS: Direktorin Michaela Schärer

PTI: Direktor Markus Rösli

Agenda

- 1 Vernehmlassung zu MSK
- 2 Beschlüsse an der Herbstversammlung der KKJPD
- 3 Politisch-strategische Steuerung der Vorarbeiten
- 4 Zeitplan mit drei Phasen
- 5 Zeitplan und Lieferobjekte zur Phase 1
- 6 Architekturkonzept der Kombi-Variante
- 7 Gesamtkostenschätzung
- 8 Governance und Projektstruktur

Grundzüge der Vorlage:

- Einheitliches Sicherheitskommunikationssystem für die BORS für den Austausch von grösseren Datenmengen in allen Lagen und ortsungebunden, auch wenn die bestehenden Mobilfunknetze überlastet oder beschädigt sind.
- Die Infrastrukturen der Mobilfunkanbieter sowie der Partner des Bevölkerungsschutzes nutzen und mit krisenresistenten und sicheren Elementen ergänzen.
- Schrittweise Ablösung des Sicherheitsfunksystems Polycom bis spätestens Ende 2035.
- Änderungen im Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG).

Ziele der Vernehmlassung:

Politische Rückmeldung aller Kantone (sowie auch der anderen Interessierten) und prüfen,

- welchen Rückhalt ein Projekt MSK ganz grundsätzlich bei den Kantonen hat;
- ob die Anforderungen und die angestrebten Resultate den Erwartungen der Kantone entsprechen;
- ob der für MSK gewählte Ansatz, eines Projektes das gesamthaft gemeinsam geführt wird (im Gegensatz zu Polycom und SDVS) auf die Zustimmung der Kantone stösst;
- ob der Kostenteiler PTI (30/70) die Zustimmung der Kantone findet;
- ob die Kantone im Grundsatz die Federführung wünschen (im Gegensatz zu Polycom und SDVS).

Arbeiten während der Vernehmlassung:

- Finanzierung auf Seite Bund (Investitionen und Betrieb von MSK)
- Erarbeitung im Detail eines Governance-Modells für MSK (Auftrag an PTI)
- Härtung von Mobilfunknetzen (Absprache mit BAKOM)
- Marktverzerrung (Abklärungen mit Beschaffungsstellen beim Bund)

Vernehmlassung: Wichtigste Resultate

Zur Vernehmlassung eingeladen	Stellungnahme eingereicht
Alle 26 Kantone	Alle 26 Kantone
Konferenz der Kantonsregierungen	--
Fürstentum Liechtenstein	Fürstentum Liechtenstein
10 in der Bundesversammlung vertretene Parteien	2 in der Bundesversammlung vertretene Parteien (Mitte, SP)
3 Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete	3 Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete
8 Dachverbände der Wirtschaft	1 Dachverband der Wirtschaft (economiesuisse)
23 weitere interessierte Kreise	13 weitere interessierte Kreise
	15 weitere, nicht offiziell angeschriebene Vernehmlassungsteilnehmende

Vernehmlassung: Wichtigste Resultate

- Der Aufbau von MSK wird allgemein begrüsst. Die Notwendigkeit, Polycom mit einem MSK abzulösen, ist unbestritten und wird als Priorität bezeichnet.
- 22 Kantone haben den Verteilschlüssel 30/70 in Frage gestellt oder gar abgelehnt. Sie fordern erneut eine Überprüfung der Aufteilung und eine stärkere Beteiligung des Bundes.
- 21 Kantone begrüssen im Grundsatz das während der Vernehmlassung ausgearbeitete Besteller-Ersteller-Modell. Offen ist jedoch die Frage, wie es im Detail ausgestaltet werden soll und welche finanziellen Auswirkungen das Modell hat.

Herbstversammlung der KKJPD vom 15.11.2024

Beschlüsse:

1. Eine politisch-strategische Steuerung durch KKJPD, RK MZF und VBS bzw. Bund einsetzen, welche die notwendigen MSK-Vorarbeiten initiiert und steuert
2. PTI kann MSK-Vorarbeiten mit maximal CHF 0.5 Mio. aus den Eigenmitteln vorfinanzieren.
3. Auftrag: Insbesondere auch Varianten zum definitiven Kostenschlüssel zwischen Bund und Kantonen ausarbeiten.

Politisch-strategische Steuerung der Vorarbeiten

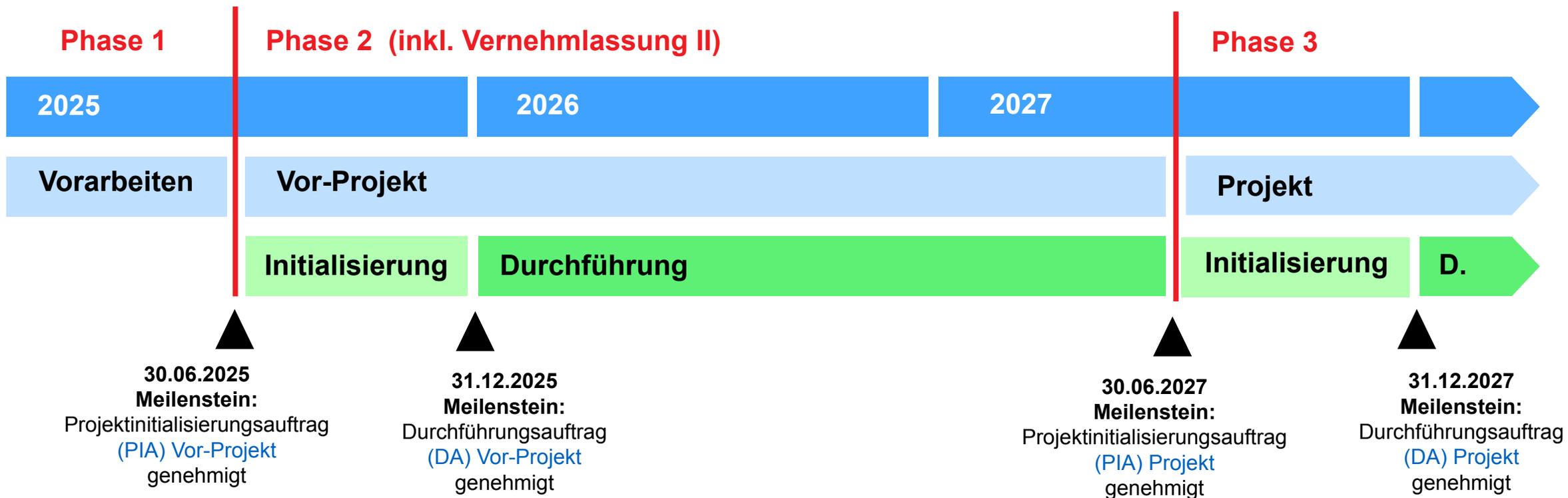
Strategische Steuerung

- RR Karin Kayser-Frutschi, Co-Präsidentin KKJPD (Leitung)
- RR Jakob Signer, Präsident RK MZF
- Daniel Büchel, Generalsekretär VBS
- Martin Walker, Vizedirektor EFV

Operative Führung

- Michaela Schärer, Direktorin BABS (Leitung)
- Markus Rösli, Direktor PTI
- Florian Specht, BAZG
- Marco Erni, fedpol
- Theo Flacher, IVR (SRZ)
- Petra Prévôt, FKS

Zeitplan mit drei Phasen=> mit Vernehmlassung II in Phase 2



=> mit neuem Gesetz für MSK AG in Phase 2: noch ein Jahr länger!

Zeitplan und Lieferobjekte Phase 1 (Vorarbeiten)

Termine

03.04.2025	Strategische Steuerung
02.05.2025	Frühjahreskonferenz KKJPD
09.05.2025	Frühjahreskonferenz RK MZF
Parallel dazu	Aussprache BR



Lieferobjekte für Regierungskonferenzen und Bundesrat

- Leistungsumfang und Nutzen MSK (Systemarchitektur)
- Zeitplan
- Projektorganisation / Governance
- Finanzierung inkl. Kostenverteilungsschlüssel
- Auswertung Vernehmlassung 2024
- Projektinitialisierungsauftrag (PIA) Vor-Projekt

Lieferobjekte später

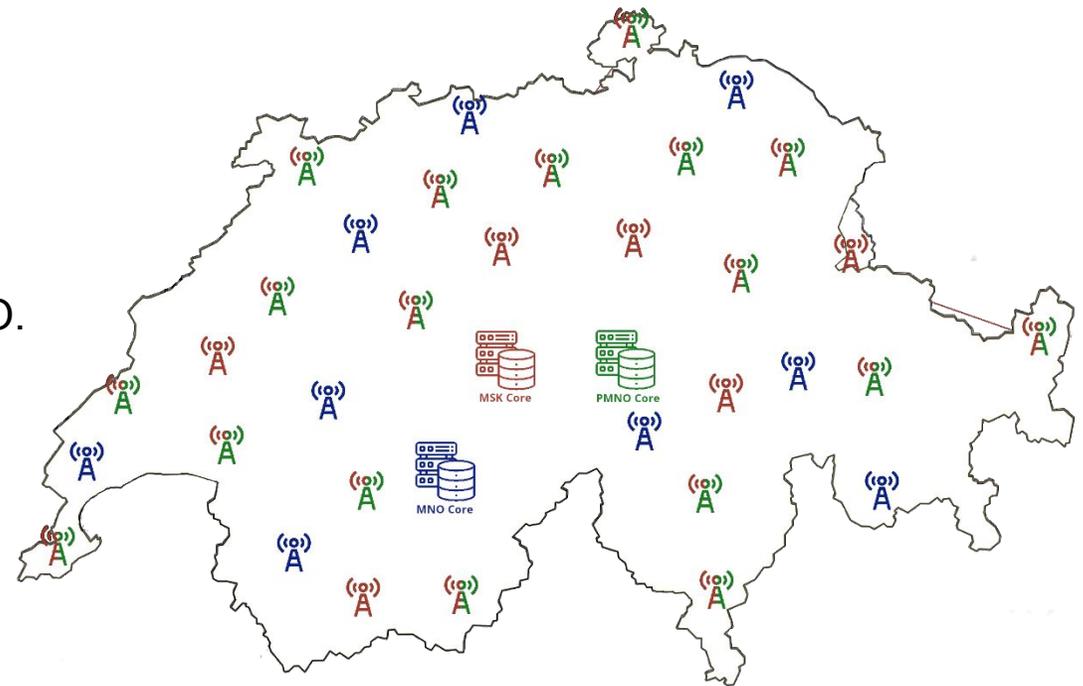
- Gesetz für eine MSK AG
- Botschaft für Parlament / Musterbotschaft für Kantone
- Projektinitialisierungsauftrag (PIA) Projekt

Die Kombi-Variante für MSK

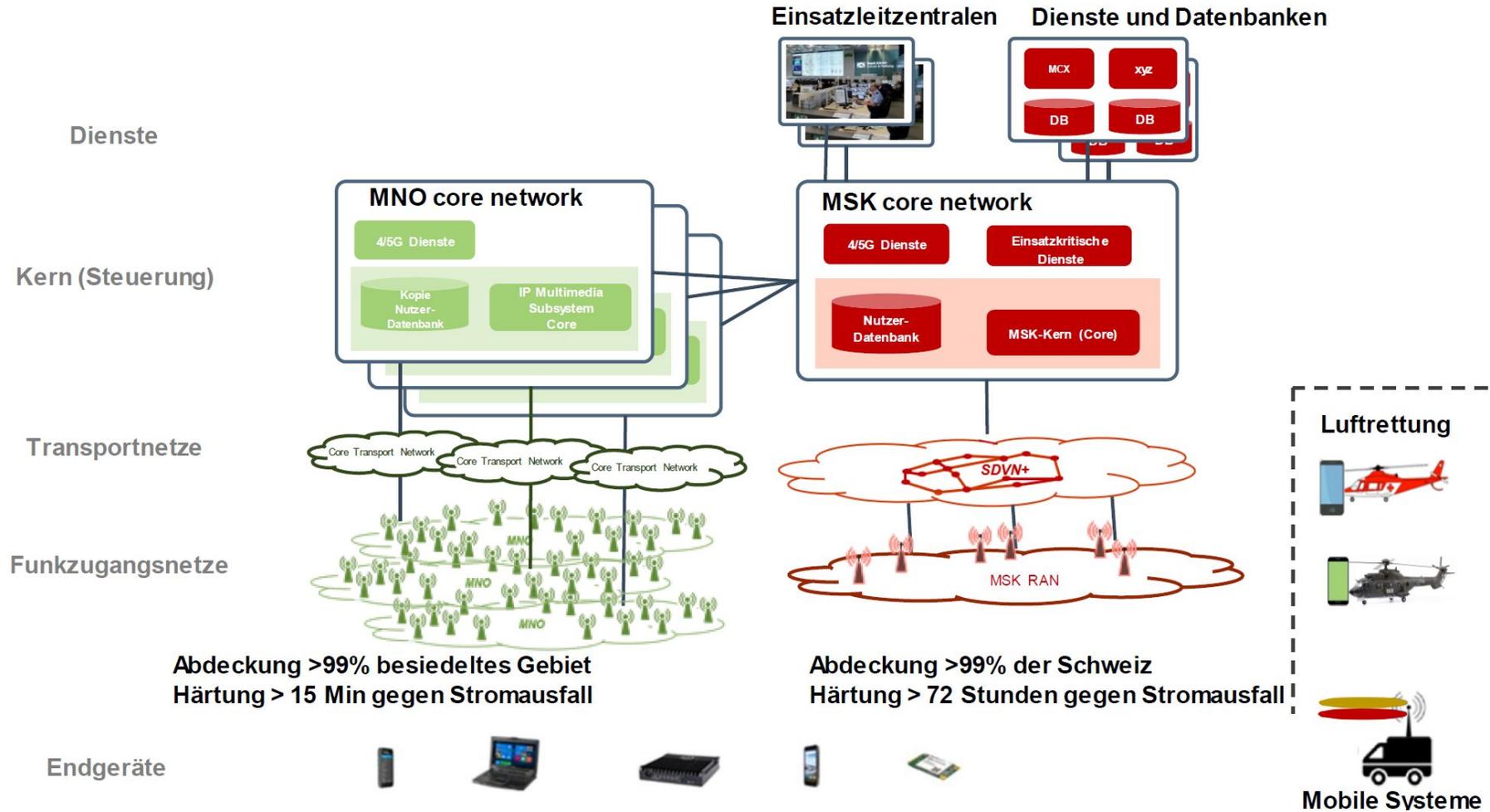
- In der Vernehmlassung wurden die Varianten Preferred Mobile Network Operator (PMNO) und Kombi beschrieben.
- Die Vernehmlassung MSK hat ergeben, dass kein Mobilfunkbetreiber ein Netz betreiben kann, welches vollständig gegen einen länger andauerenden Stromausfall (72h) gehärtet ist. Die Netzabdeckung berücksichtigt 99% des besiedelten Gebiets.
- Die Kombi-Variante vereint die Vorzüge der Netze der Mobilfunkbetreiber (grosser Datendurchsatz) mit der hohen Verfügbarkeit eines dedizierten gegen Stromausfall gehärteten Netzes.

Architektur-Konzept der Kombi-Variante Stand März 2025

- Nutzung des PMNO Netzes
 - Sofort eine Abdeckung von 99% der bevölkerten Schweiz.
- Errichtung MSK Kernnetz:
 - Ergänzend eigene Basisstationen
 - Abdeckung von 99% der gesamten Schweiz und Air-Ground-Air Funktionen
 - Härtung dedizierter Basisstationen des PMNO
 - Nutzung von SDVN+ und gehärteten Verteilnetzen
 - Härtung gegen Stromausfall bis zu 72 Stunden
- Nutzung der weiteren MNO Netze bei einer Störung des PMNO.
- Beobachtung neuer 3GPP kompatibler Technologien wie z.B. NTN (Satelliten-Kommunikation) und Integration bei wirtschaftlichem Nutzen und Mehrwert für die Anwender
- Nutzung von handelsüblichen Endgeräten (COTS). Das schliesst robuste Geräte für die Front-Kräfte mit ein.



Architektur-Konzept der Kombi-Variante Stand März 2025

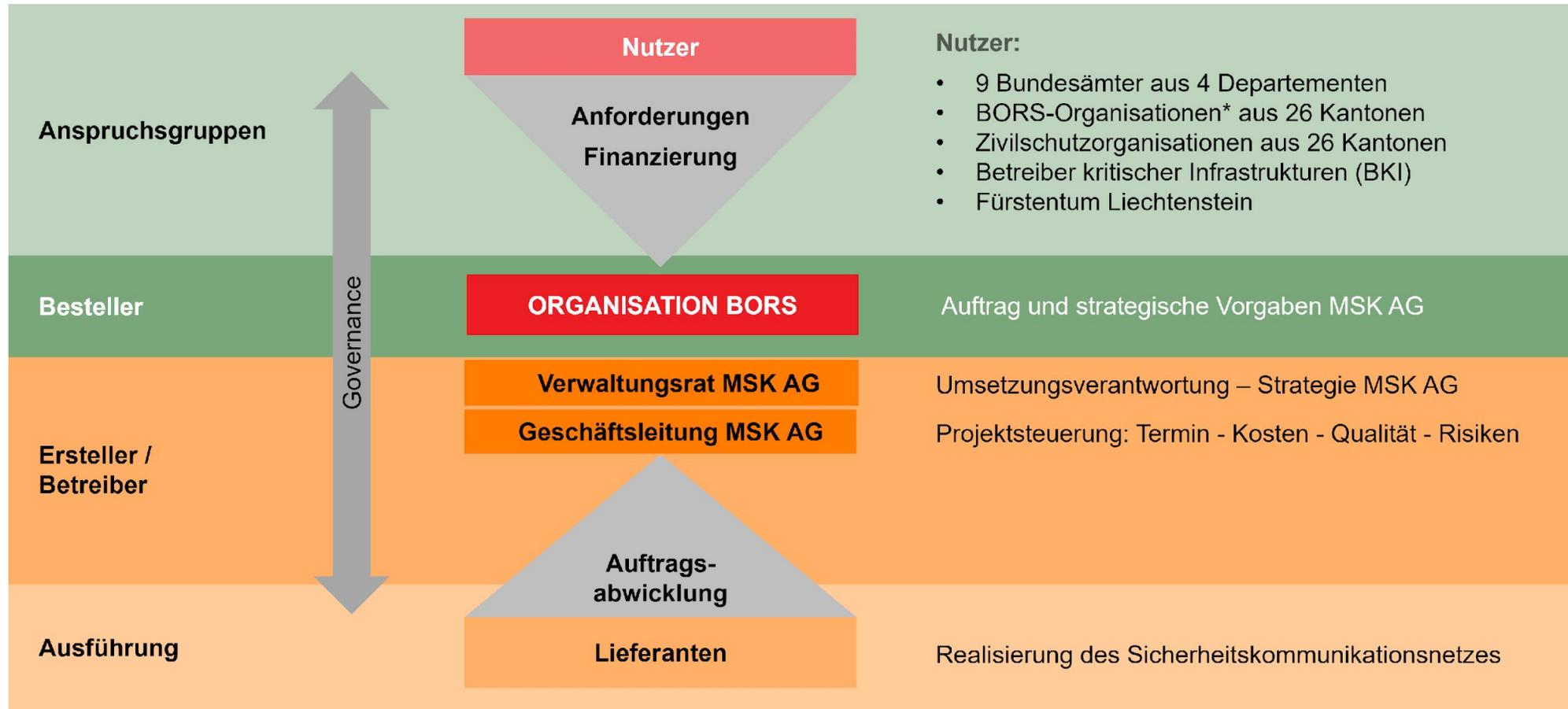


MNO = Mobile Network Operator (Salt, Sunrise, Swisscom)

Gesamtkostenschätzung

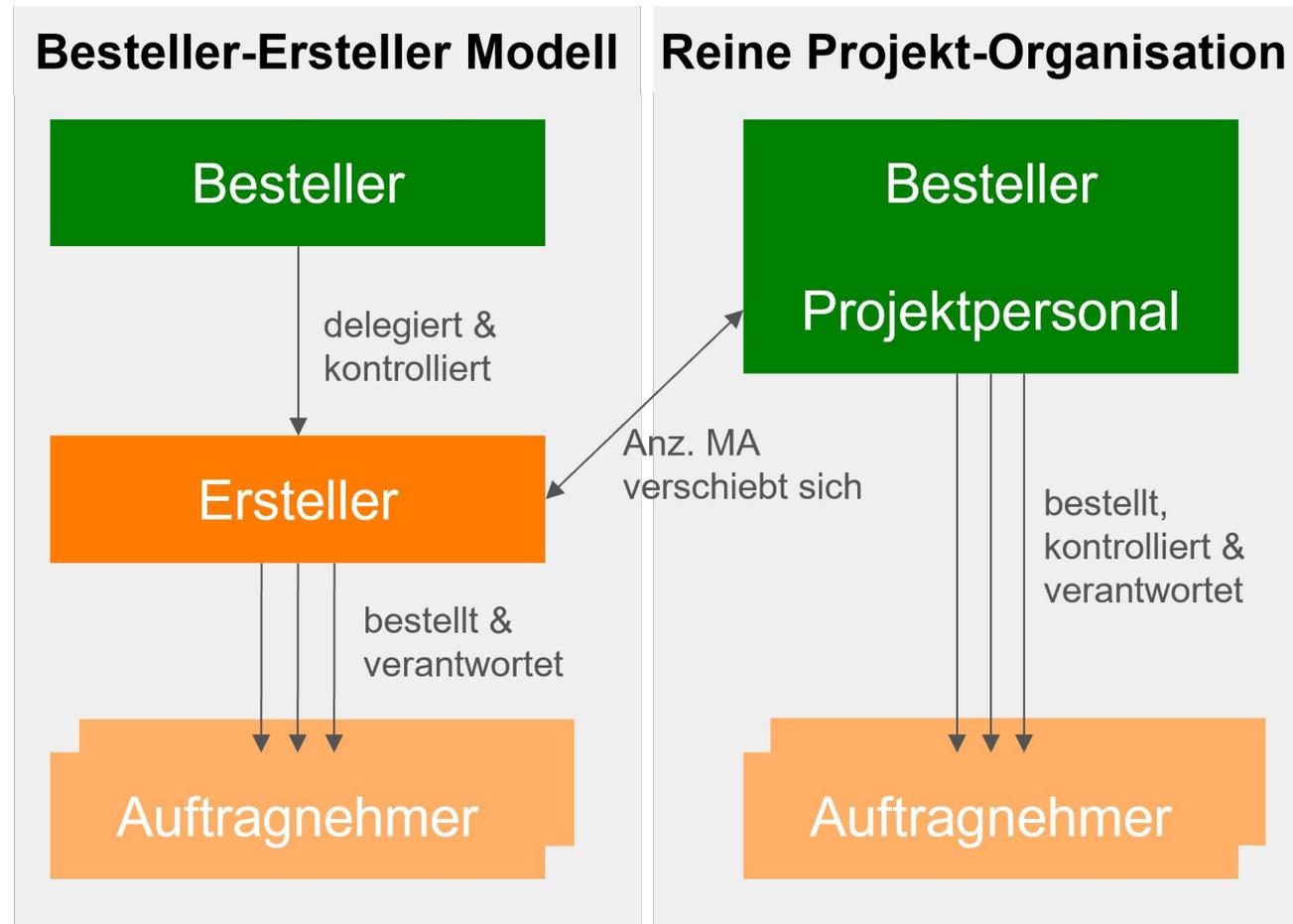
- BABS, Swisscom und PTI haben die Gesamtarchitektur per März 2025 überprüft und die Gesamtkosten verifiziert.
- Die bisher kommunizierten Gesamtkosten von CHF 1.1 Mia. Investitionen und CHF 1.8 Mia. für den Betrieb bis 2046 können aus heutiger Sicht bestätigt werden.
- Es besteht wesentliches Synergiepotenzial (Projekt MzD der Armee, National Roaming, ...), das konsequent überprüft und ausgeschöpft werden soll.
- Kosten von Polycom als Vergleich: CHF 1.3 Mia. Investitionen, CHF 1.0 Mia. Betrieb (ohne Armee).

Governance und Projektstruktur

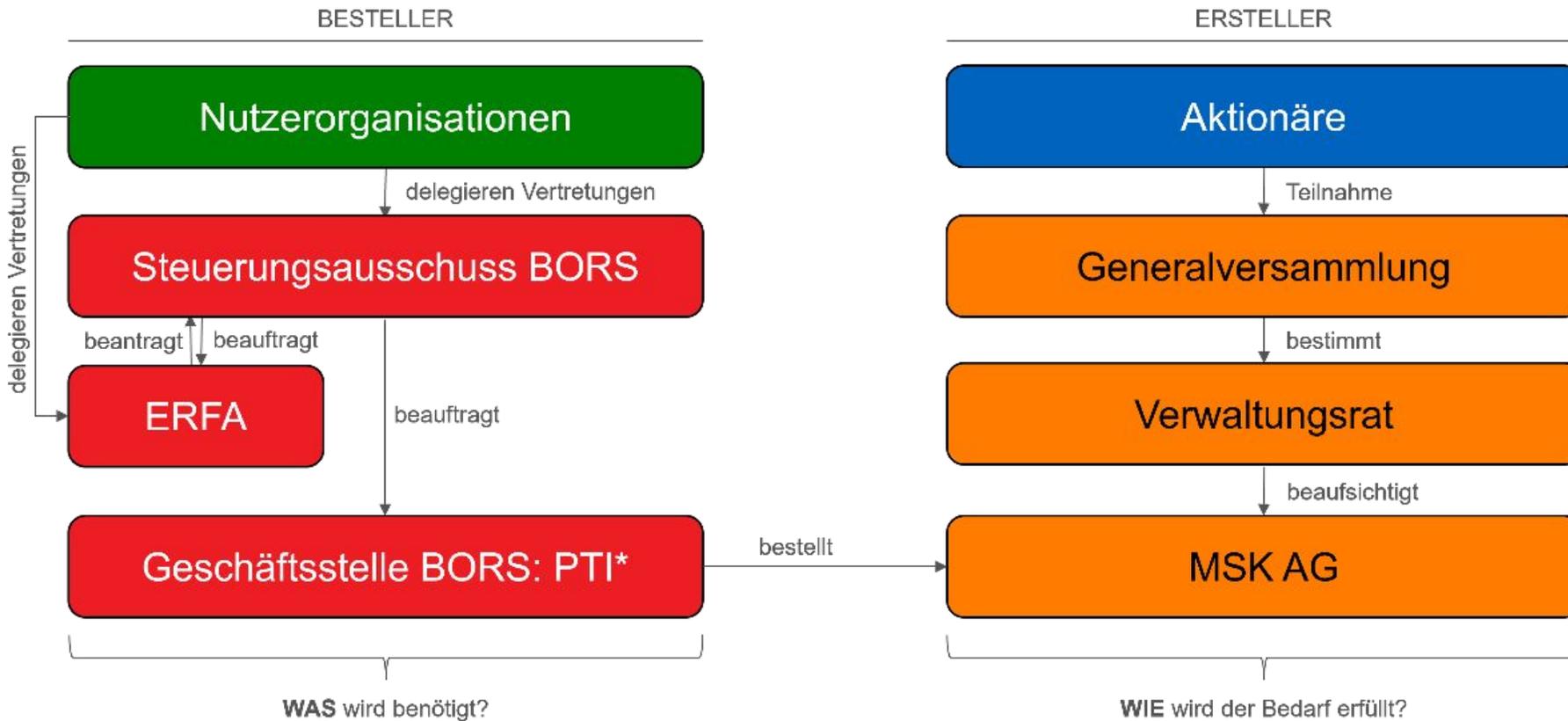


Projektstruktur im Besteller-Ersteller-Modell mit einer durchgängigen Governance

Governance und Projektstruktur



Governance und Projektstruktur



*PTI ist in Besitz von Bund und Kantonen, siehe Vereinbarung PTI (VPTI).
PTI ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Die voneinander unabhängigen Besteller- und Ersteller-Organisationen

